

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

3. Jänner 1952 Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Blatt 5

## Feuerwerke - eine Wiener Spezialität

### Johann Georg Stuver zum Gedenken

3. Jänner (Rath.Korr.) Auf den 4. Jänner fällt der 150. Todestag Johann Georg Stuwers (richtig Stubenrauch), des Begründers der populären Feuerwerkdynastie, deren Darbietungen durch fast 100 Jahre eine besondere Spezialität des Wiener Vergnügungslebens bildeten.

1732 zu Oberliesheim in Schwaben geboren, muß er anfangs der Siebzigerjahre nach Wien gekommen sein, da bereits am 23. Juni 1773 ein Feuerwerk im Prater angekündigt wurde. Nach dem großen Erfolg dieser Veranstaltung führte Stuver zahlreiche Feuerwerke mit den verschiedensten Themen durch. Von 1777 bis 1779 war er auf der Feuerwerkwiese tätig und erzielte glänzende Einnahmen. Allein aus dem Jahre 1780 sind 15 Feuerwerksankündigungen bekannt, darunter das Riesenfeuerwerk "Die türkische Belagerung oder der Entsatz Wiens vom Jahre 1683". Seine Programmzettel enthielten immer genaue Informationen darüber, was sich die Zuschauer bei den einzelnen Effekten vorstellen sollten. Stuver hatte während seines 26jährigen pyrotechnischen Wirkens gewöhnlich mit dem Wetter Pech und es war fast sprichwörtlich, daß es bei seinen Feuerwerken regnete. Dessen ungeachtet hinterließ er nach seinem Tode die stattliche Geldsumme von 10.000 Gulden. Seinem Sohn Kaspar, dem er das Geschäft übertrug, folgte dessen Sohn Anton, der die Pyrotechnik zu neuer Blüte brachte. Dessen gleichnamiger Sohn veranstaltete bis 1871 seine großen Feuerwerke auf dem Feuerwerkplatz, nachdem er seine Kunst auf weiten Reisen in aller Welt gezeigt hatte. Erst mit der Beanspruchung des Platzes anlässlich der Weltausstellung fanden die Stuwerschen Feuerwerke ein Ende.



Der Name der Familie ist den Wienern noch heute durch den in ihren Sprachschatz eingegangenen Ausruf "Bravo Stuver!" als Ausdruck freudigster Anerkennung für ihre effektvollen Produktionen geläufig. Auch die Stuverstraße im 2. Bezirk erinnert an sie.

Nestroy-Zyklus der Landes- und Stadttheater  
=====

3. Jänner (Rath.Korr.) Der Theatererhalterverband österreichischer Bundesländer und Städte teilt mit: Ebenso wie die Mitgliederbühnen des Theatererhalterverbandes kürzlich den 70. Geburtstag des bedeutenden österreichischen Dichters Anton Wildgans durch Veranstaltung eines Zyklus seiner Werke feierten, so gedenken die Landes- und Stadttheater nun des 150. Geburtstages von Johann Nestroy (7. Dezember 1951). Folgende Werke dieses Dichters werden zur Aufführung kommen: Baden: "Lumpazivagabundus", Graz: "Der Zerissene", Klagenfurt: "Der Talisman", Innsbruck: "Lumpazivagabundus", Linz: "Der Unbedeutende", Salzburg: "Die beiden Nachtwandler", St.Pölten: "Lumpazivagabundus".

Der Verband sieht eine seiner nicht unbedeutendsten Aufgaben darin, anlässlich von Gedenktagen bedeutender österreichischer Dichter, das Werk dieser Dichter möglichst vollzählig wiederzugeben, u.zw. in der Weise, daß jedes Theater ein anderes Werk des betreffenden Dichters spielt, so daß Gesamtösterreich einen geschlossenen Überblick oder doch einen wesentlichen Teil des Werkes auf die Bühne stellt. Das Salzburger Landestheater hat ferner auch den 70. Geburtstag von Stefan Zweig durch eine sehr würdige Aufführung seines Meisterwerkes "Jeremias" begangen.



Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)  
 =====

## 3. Jänner (Rath.Korr.)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie: Sonderausstellung Meisterwerke der holländischen Landschafts- und Architekturmalerei des 17. Jahrhunderts	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"-	+ ) Alfred Kubin - Graphik	Mo-Sa 9-17 Uhr So 9-13 Uhr
-"-	Kostbarkeiten der Akademiebibliothek III - Wiener Biedermeier	Mo-Fr 10-16 Uhr Sa 10-13 Uhr So geschl.
Art-Club - Galerie Kärtnerstraße 10 Durchgang	+ ) Kollektivausstellung Hundertwasser	10-19 Uhr (ab 5. Jänner)
Alte Hofburg Batthiany-Stiege	Goethe-Museum	Sa 10-12 Uhr (ganzjährig)
Beethoven-Wohnhaus Mölkerbastei 8	Beethoven-Erinnerungsstätte	tägl. außer Mo 9-11, 14-17 Uhr (ganzjährig)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Figaro-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte	tägl. außer Mo 9-16, So 9-13 Uhr
Französischer Leseraum Walfischgasse 1	Kinder-Buchausstellung	(bis 15. Jänner)
Historisches Museum der Stadt Wien Hoher Markt 3	Römische Ruinenstätte	Mo geschl. Mi, Fr 15-19, Di, Do, Fr, Sa, So 9-13 Uhr (ganzj.)
Kunsthistorisches Museum Maria Theresien-Pl.	Ägyptische Sammlung Antiken-Sammlung	Di, Do, Fr, Sa 10-15, So 9-13 Uhr (ganzjährig)



3. Jänner 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 8

Kunsthistorisches Museum Maria Theresien-Pl.	Gemeinsame Ausstellung der Gemäldegalerie und der Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe Kunstgewerbe und Gemälde des 16. und 17. Jahrhunderts Münzkabinett	Di, Do, Fr, Sa 10-15 So 9-13 Uhr (ganzjährig)  Do 10-15, So 9-13 <sup>h</sup>
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg	Sonderausstellungen: Kunst und Kunstgewerbe Chinas Afrikanische Königsreiche - Indienschau - Andenschau	Di-Sa 10-13 So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Pl.	200 Jahre Naturwissenschaftliche Sammlungen in Wien	tägl. außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
Sammlungen des Kunsthistorischen Museums in der Neuen Hofburg Heldenplatz	Skulpturen aus Ephesos Waffensammlung Sammlung alter Musikinstrumente Museum österr. Kultur	Di-Sa 10-13 So 9-13 Uhr
N.Ö. Landesregierung Herrengasse 9	Landesmuseum	Di-Sa 9-18 Uhr So 9-13 Uhr
Österr. Museum für angewandte Kunst Stubenring 5	Sammlungen	Mo geschl. Di-Sa 9-16 Uhr So 9-13 Uhr
---	+) Sonderschau: Modernes Kunstgewerbe Objekte aus dem österr. Pavillon der Mailänder Triennale	---
Österr. Staatsarchiv Minoritenplatz 1	1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte	9-16 Uhr Sa 9.30-13 Uhr
Wiener Secession Friedrichstraße 12	Herbstausstellung: Tradition und Entwicklung	Mo-Sa 9-17 So 9-13 Uhr (bis 15. Jänner)
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlungen	Di u. Sa 10 u. 15 Uhr, Mi 10 Uhr Führungen (ganzj.)
<u>3. Bezirk</u>		
Unteres Belvedere Rennweg 6	Neuerwerbungen der Österreichischen Galerie 1947-1951	tägl. 10-16 Uhr (bis 31. Jänner)



3. Jänner 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 9

5. Bezirk

Städtische Bücherei Zeichner für Buch und  
Siebenbrunnengasse 13 Zeitung

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl.  
Sa 9-12 Uhr

6. Bezirk

Haydn-Wohnhaus Haydn-Gedenkkränze  
Hayngasse 19

tägl. außer Mo  
9-16 Uhr  
So 9-13 Uhr (ganzj.)

Städtische Bücherei Helene Hädelmayr:  
Stumpergasse 60 Skizzen

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr, 14.30-19  
Mi geschl.  
Sa 9-12 Uhr

Hotel Münchnerhof +) Film-Museum  
Mariahilfer Straße 105

ganztägig

7. Bezirk

Messepalast Die Frau und ihre Wohnung  
Mariahilfer Straße 2

tägl. 10-20 Uhr  
So 10-20 Uhr

Bundesmobilien- Stilmöbel aus dem Besitz  
Verwaltung der Habsburger  
Mariahilfer Straße 88

Mo-Sa 9-16 Uhr  
So 9-12 Uhr  
(ganzjährig)

Volkstheater-Foyer +) Nestroy-Ausstellung  
Neustiftgasse 1

nur für Theater-  
besucher

8. Bezirk

Ausstellungsraum des Karl Markus - Aquarelle  
Amtes für Kultur und Edmund Reitter - Plasti-  
Volksbildung ken  
Friedrich Schmidt-Platz 5

Mo-Fr 9-17, Sa 9-12  
Sa 9-12 Uhr  
(bis 15. Jän.)

Museum für Volks- Wien und die Volkskunde  
kunde  
Laudongasse 15 Die österreichische  
Volkskunst des 17. und  
18. Jahrhunderts

Di-So 9-12 Uhr

9. Bezirk

Schubert-Geburtshaus Schubert-Museum  
Nußdorfer Straße 54

Di-Sa 9-16 Uhr  
So 9-13 Uhr  
(ganzjährig)

12. Bezirk

Modeschule der Stadt Modenbibliothek  
Wien  
Hetzendorfer Straße 79

Di, Do 13-16.30  
Sa 9-16.30 Uhr



3. Jänner 1952	"Rathaus-Korrespondenz"	Blatt 10
Städtische Bücherei Egger-Lienz-Gasse 3	Stefan Praschl: Aquarelle	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr 14.30-19 Mi geschl. Sa 9-12 Uhr
<u>13. Bezirk</u>		
Schloß Schönbrunn	Schauräume	tägl. 9-12, 13-16 Uhr (ganzjährig)
Sammlungen des Kunst- historischen Museums in Schönbrunn	Wagenburg	tägl. 10-16 Uhr (ganzjährig)
<u>14. Bezirk</u>		
Technisches Museum Mariahilfer Straße 212	Schausammlungen	wochentags 10-12, 14-16 Uhr Führungen, So 9-13, 14-16 Uhr Führungen (ganzj.)
<u>16. Bezirk</u>		
Städtische Bücherei Rosa Luxemburg-Gasse 4 Sandeleiten	Emil Pongracz: Aquarelle und Zeichnungen	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr 14.30-19 Mi geschl., Sa 9-12 <sup>h</sup>
<u>17. Bezirk</u>		
Städtische Bücherei Elterleinplatz 14	Josef Stoitzner-Millinger: Porträtskizzen aus der Ukraine	-"-
<u>19. Bezirk</u>		
Städtische Bücherei Döbl. Hauptstraße 96	Maximilian Melcher: Graphik	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr 14.30-19 Mi geschl., Sa 9-12 <sup>h</sup>
<u>20. Bezirk</u>		
Amtshaus Brigittaplatz 10	Brigittenauer Heimat- museum	Mo-Fr 8-16, 17-19 Uhr Sa 8-13, 17-19 Uhr So 9-11 Uhr
<u>21. Bezirk</u>		
Amtshaus Am Spitz 1, 3. Stock	Floridsdorfer Heimat- museum	So 10-12 Uhr
Städtische Bücherei Brünner Straße 36 Schlinger-Hof	Rudolf Chmelik: Graphik, Franz Klasek: Aquarelle	Mo 9-12, 14.30-19, Di, Do, Fr 14.30-19 Mi geschl., Sa 9-12 <sup>h</sup>



Pferdemarkt vom 31. Dezember  
=====

3. Jänner (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 185 Schlächterpferde, Summe 185. Bezahlte wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 21, Niederösterreich 105, Oberösterreich 19, Burgenland 6, Steiermark 16, Salzburg 5, Kärnten 13.

Ferkelmarkt vom 2. Jänner  
=====

3. Jänner (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 148 Ferkel, von denen 136 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 213 S, 7 Wochen 245 S, 8 Wochen 278 S, 12 Wochen 331 S.

Der Marktbetrieb war rege.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Jänner 1952  
=====

3. Jänner (Rath.Korr.) Im Jänner sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. Jänner: Getränkesteuer für Dezember,  
Gefrorenessteuer für Dezember,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Dezember,  
Ankündigungsabgabe für Dezember.
- 14. Jänner: Anzeigenabgabe für Dezember.
- 15. Jänner: Lohnsummensteuer für Dezember.
- 25. Jänner: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Jänner.



St. Marx hat eine neue KälberverkaufshalleBürgermeister Jonas ermahnt die Landwirte

3. Jänner (Rath.Korr.) Nach zweijähriger Bautätigkeit wurde heute vormittag in St. Marx wieder ein Objekt eröffnet, das für die Fleischapprovisionnement der Stadt Wien von großer Bedeutung ist. Bürgermeister Jonas übergab in Anwesenheit der Stadträte Bauer, Fritsch und Thaller die neue Jung- und Stechviehhalle, die bis zu 12.000 geschlachtete Kälber auf einmal aufzunehmen imstande ist, dem Betrieb. Die neue Halle präsentiert sich als modernstes Bauwerk, dessen Inneres mit allen erforderlichen technischen Einrichtungen ausgestattet ist. Es gibt hier 120 Steherreihen mit mehr als 6.000 rostfreien Fleischnägeln, 16 selbsttätige registrierende Rollgewichtswaagen und eine aus 60 Leuchtstoffröhren bestehende Beleuchtungsanlage. Der Inbetriebnahme wohnten auch Bezirksvorsteher Pfeifer, Vertreter der öffentlichen Körperschaften sowie eine große Zahl von Markthändlern und Bediensteten des Zentralviehmarktes bei.

Der Amtsführende Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Bauer, verwies in seiner Begrüßungsansprache auf die Unsummen, die der Wiederaufbau des Zentralviehmarktes bis jetzt gefordert hat. Insgesamt wurden ungefähr 60 Millionen Schilling verbaut. Allein die nun dem Marktbetrieb übergebene Jung- und Stechviehhalle erforderte einen Kostenaufwand von nahezu dreieinhalb Millionen Schilling. Stadtrat Bauer sprach allen, die sich um den Bau verdient gemacht haben, seinen Dank aus.

Bürgermeister Jonas erinnerte in seiner Rede zunächst an die trostlosen Zustände, die in St. Marx nach dem Kriege geherrscht haben. Viele Objekte waren durch Bomben vollkommen vernichtet, andere wieder schwer zerstört; Was übrig blieb, wurde von den Besatzungsmächten belegt. Selbst die vielen Millionen Schilling, die für den Wiederaufbau des Zentralviehmarktes vorgesehen waren, konnten nicht genügen, um alles in Ordnung zu bringen. Die Stadtverwaltung hat schon 60 Millionen Schilling aufgewendet, dennoch ist der Wiederaufbau noch nicht ganz beendet. St. Marx ist noch nicht in dem Zustand, den eine Großstadt fordert.

Bürgermeister Jonas benützte die Gelegenheit um Worte ern-



ster Mahnung an die Fleischproduzenten zu richten. Er befaßte sich mit der gegenwärtigen Fleischversorgung Wiens und sagte unter anderem: "Wenn die Gemeinde Wien, das heißt die gesamte Bevölkerung unserer Stadt, der Pflicht nachgekommen ist, das Möglichste zur klaglosen Versorgung der Stadt beizutragen, wenn bis zum heutigen Tage schon 60 Millionen für diese Zwecke allein in St. Marx aufgewendet wurden, so entsteht auch für die anderen, für den Handel und für die Wirtschaft, die ernste Verpflichtung, möglichst viele und billige Nahrungsmittel zu beschaffen. Ich weiß, wie schwer das bei der Mentalität unserer Landwirte ist. Dennoch müssen wir verlangen, daß die Wiener zu erträglichen Preisen einkaufen können. Die Opfer, von denen wir uns nicht gedrückt haben, verlangen auch Verpflichtungen von Seite der Landwirtschaft, von der wir leider nicht sagen können, daß sie ihnen nachkommt. Bundesminister Kraus mußte dies selbst feststellen. Wir hoffen, daß sein vor kurzem an die gesamte österreichische Landwirtschaft gerichteter Appell von Erfolg begleitet sein wird. Der Wiederaufbau der Republik kann nicht vorwärts gehen, wenn nicht beide, die Landbevölkerung und die Verbraucher, zu gleichem Teil dazu beitragen!" Die Ausführungen des Bürgermeisters wurden von den Anwesenden mit großer Zustimmung aufgenommen.

Unter Führung von Marktamtsdirektor Nechradola und Veterinäramtsdirektor Dr. Tschermak besichtigten dann die Ehrengäste die Baustelle der Schweinehalle und die neu errichteten Aufenthaltsräume für Markthelfer. Bei der Eröffnungsfeier musizierte die Kapelle der Lohnschlächter.



Rindernachmarkt vom 3. Jänner 1952  
=====

3. Jänner (Rath, Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt: 1 Ochse, 8 Stiere, 53 Kühe, Summe 62. Neuzufuhren aus dem Inland: 81 Ochsen, 49 Stiere, 197 Kühe, 19 Kalbinnen, Summe 346. Gesamtauftrieb: 82 Ochsen, 57 Stiere, 250 Kühe, 19 Kalbinnen, Summe 408. Verkauft wurden: 80 Ochsen, 51 Stiere, 247 Kühe, 19 Kalbinnen, Summe 397. Unverkauft blieben: 2 Ochsen, 6 Stiere, 3 Kühe, Summe 11.

die  
Bei ruhigem Marktverkehr wurden/Hauptmarktpreise gehalten.